

Verkehrsverein Riehen. Letzten Samstag fand in der Schlipferhalle die Jahresversammlung statt. Vorgängig derselben hielt Herr E. Blum einen interessanten Lichtbildervortrag über den Hospiz auf dem Großen St. Bernhard mit seinen Mönchen und Hunden. Der Besuch war eher mäßig.

Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein in stetem Wachstum begriffen ist und sich seine Mitgliederzahl um 22 auf 295 erhöht hat. Außer der Aufstellung von 12 neuen Bänken wurde die Herausgabe des neuen Planes von Riehen und Umgebung erwähnt. Es fanden 8 Veranstaltungen, Vorträge, Führungen und Ausflüge statt. Die Jahresrechnung ergab einen Einnahmenüberschuß von rund Fr. 200.-. Jahresbericht und Rechnungsbericht wurden diskussionslos genehmigt. Die Wahlen bestätigten die bisherigen Kommissionsmitglieder, sowie die Rechnungsrevisoren in ihrem Amte für ein weiteres Jahr.

Einem Antrag der Kommission, das Wetterhäuschen auf dem Kirchplatz mit einem registrierenden Barometer und Thermometer zu versehen, wurde zugestimmt. Die Kommission gab ferner ihre Absicht kund, in der nächsten Zeit eine größere Anzahl Wegweiser in der hiesigen Gemeinde anbringen zu lassen, sowie eine Wegbezeichnung mit Farben vorzunehmen. Ueber die Höhe der hierfür zu bewilligenden Kosten entstand zunächst eine Diskussion, die mit der Feststellung abschloß, daß die Kommission zu dieser im Vereinszwecke liegenden Ausgabe kompetent sei.

Ein Antrag aus dem Kreise der Mitglieder betr. die Entfernung der jeweiligen an die Leitungstangen, Pfosten etc. angeklebten Plakate, Programme etc., womit hiesige und sogar noch auswertige Veranstaltungen angekündigt werden, gab Anlaß zu längerer Diskussion. Da die Basler Plakatgesellschaft das Monopol der Anbringung von Plakaten innehat und es den hiesigen Vereinen infolge der hohen Gebühren der genannten Gesellschaft nicht möglich ist, sich derselben zu bedienen, so werden derartige lokale Anzeigen jeweiligen an die Leitungstangen, etc. angeklebt. Wenn nun aber die betr. Veranstaltung vorüber ist, bekümmert sich kein Mensch mehr um das Entfernen dieser Plakate, so daß sie oft monatelang hängen bleiben und seggenweise herunterfallen. Darüber, daß dies nicht geeignet ist, das Dorfbild zu verschönern, herrschte absolute Einstimmigkeit, nicht aber über die Art und Weise, diesem Zustande Abhilfe zu verschaffen. Gesezliche Bestimmungen, welche die Veranstalter zur Wiederentfernung solcher Plakate verpflichten, bestehen nicht. Zwar könnten solche erwirkt werden, jedoch würde dies zur Folge haben, daß die betr. Vereine im Unterlassungsfalle mit einer Buße belegt würden, was nicht in der Absicht des Verkehrsvereins liegt. Die Abstimmung fiel zugunsten der Beibehaltung des bisherigen modus vivendi aus. Es ergeht hingegen die

dringende Bitte an die hiesigen Vereine und übrigen Veranstalter, die jeweiligen angeklebten Plakate wieder zu entfernen, sobald die betr. Veranstaltung vorüber ist, um zu vermeiden, daß diesbezügliche Vorschriften entstehen, welche nur zu ihrem Nachteil ausfallen würden.

H.